

# TV-Service – Sehen was bewegt

## BASF in Bewegung

[tvservice.basf.com](http://tvservice.basf.com)

### Digitalisierung in der Produktion

Footage-Material

#### Hohe Effizienz durch digital vernetzte Produktionsprozesse

Digitale Anwendungen wie Augmented oder Mixed Reality unterstützen BASF dabei, Instandhaltungs- und Produktionsprozesse effizient zu gestalten. Interaktive 3D-Projektionen, zum Beispiel von Anlagenteilen und Komponenten, ermöglichen hierbei standortunabhängig Zugriff auf wichtige Informationen, eine verbesserte Entscheidungsfindung und optimierten Wissenstransfer.

#### (01) Reportage

(30.11.2019 / 5'22 / Mix / Reportage)



#### Die Digitalisierung verändert nahezu alle Lebensbereiche.

Auch bei BASF ist der Wandel in die Digitale Zukunft im vollen Gange. Ein Beispiel: Die ZwiPro-Anlage in Ludwigshafen.

#### Weitere Information bei:

BASF SE, Multimedia and Publications, Foto, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding  
Tel. 0049 621 60 48 387  
E-Mail: [silke.buschulte-ding@basf.com](mailto:silke.buschulte-ding@basf.com)



**TC: 00:10:00**

Sprecher

Die Digitalisierung verändert nahezu alle Lebensbereiche. Auch bei BASF ist der Wandel in die Digitale Zukunft im vollen Gange. Ein Beispiel: Die ZwiPro-Anlage in Ludwigshafen.

**TC: 00:24:00**

Dr. Alfred Krause, Plant Manager Intermediates

Der Name ZwiPro kommt als Abkürzung von dem Begriff Zwischenprodukte. Wir stellen hier im Betrieb eine Vielzahl von unterschiedlichen Zwischenprodukten her: Rohstoffe für Lackindustrie, für die Automobilindustrie, für Pharma und für Agro-Anwendungen.

**TC: 00:43:00**

Felix Volkmann, Asset Manager Intermediates

Im Rahmen der Digitalisierung ist unser Ziel, dass wir einen kompletten digitalen Zwilling der realen Anlage erschaffen. Und all diese Daten können wir zum Beispiel am Collaboration Board, beziehungsweise jedem anderen digitalen Medium verwenden. Und das ist der zentrale Aspekt, dass wir einen digitalen Zwilling schaffen, auf den alle Geräte zugreifen können.

**TC: 01:05:00**

Sprecher

Der Vorteil des Collaboration Boards liegt in seiner Vielseitigkeit. In der ZwiPro-Anlage wird es beispielsweise für konkrete Einsatzbesprechungen – aber auch für Schulungen eingesetzt.

**TC: 01:18:00**

Felix Volkmann, Asset Manager Intermediates

Es ist vom Nutzer abhängig, der das Collaboration Board benutzt, was er sich darstellen lassen möchte. Im Prinzip kann man sich das wie eine große digitale Tafel vorstellen und ich kann mir als Nutzer meine Inhalte dort anzeigen lassen und auch verknüpfen, wie ich das am sinnvollsten erachte: Ich individualisiere meinen Arbeitsprozess, so wie er für mich am besten passt.

**TC: 01:40:00**

Sprecher

In der ZwiPro findet neben dem Collaboration Board noch eine weitere Zukunftstechnologie ihre Anwendung in der täglichen Arbeit: Die HoloLens.

**TC: 01:51:00**

Andreas Ernst, Assistant Asset Manager Intermediates

Die HoloLens setzen wir unter anderem im Betrieb direkt ein. Wir können projizierte Rohrleitungen, Apparate auf die HoloLens übertragen, ins Feld gehen und diesen Apparat direkt im Feld anschauen, obwohl es ihn noch nicht gibt. Und können daraus schließen, ob es an der Stelle so in Ordnung ist oder ob wir noch an einer bestimmten Stelle im Projekt umarbeiten müssen.

**Weitere Information bei:**

BASF SE, Multimedia and Publications, Foto, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding  
Tel. 0049 621 60 48 387  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com



Also es ist jetzt nicht so wie man es aus Videospiele kennt, dass man eine virtuelle Umgebung sieht. Ich sehe ganz normal wie durch eine Sonnenbrille, bloß die Teile, die ich noch sehen möchte, die ich drauf gespielt hab, die sehe ich noch dazu.

**TC: 02:31:00**

Dr. Alfred Krause, Plant Manager Intermediates

Die Digitalisierung bringt eine Verbesserung in den Abläufen. Man wird effizienter in den Abläufen, man reduziert die Fehlerrate in den Abläufen, das spart auch Kosten ein. Und ein ganz wichtiger Punkt: wenn diese Umstellung die Digitalisierung erfolgt, wird man erhebliche Zeiteinsparung bei den einzelnen Arbeiten erreichen.

**TC: 02:55:00**

Sprecher

HoloLens und Collaboration Board sind nur zwei Beispiele, die das Potenzial digitalisierter Prozesse bei BASF verdeutlichen.

Eine weitere Anwendung moderner Digitaltechnik ist der Einsatz von Automated guided vehicles – oder kurz AGV, wie sie hier auf dem BASF-Werksgelände in Ludwigshafen täglich zu sehen sind.

Die autonomen Fahrzeuge sind Teil eines integrierten Lager- und Transportkonzepts, das die Logistikkosten am Standort deutlich reduziert. Rund 20 Millionen Tonnen beträgt das Transportvolumen hier in Ludwigshafen pro Jahr.

Damit die AGV im Werksverkehr sicher teilnehmen können, ist es notwendig, dass die Verkehrsdaten der Sensoren und der Kameras in Echtzeit gesendet und verarbeitet werden.

Und an dieser Stelle zeigt sich ein gemeinsames Nadelöhr aller Digitalisierungsprojekte, die wir hier gesehen haben: Ganz gleich ob AGV, HoloLens oder Collaboration Board: Eine schnelle 5G-Datenverbindung, die in der Lage ist viel Information gleichzeitig zu transportieren, ist der Schlüssel zur Industrieproduktion der Zukunft.

**TC: 04:14:00**

Martin Schwibach, Director Connectivity

5G steht für die fünfte Generation der mobilen Breitbandtechnologie. 5G wird hundertmal schneller sein als 4G und bis zu 20 Gigabit an Übertragungsrate bieten. Dadurch werden auch Echtzeitanwendungen in der Industrie, in der Digitalisierung möglich.

An großen Produktionsstandorten, wie in Ludwigshafen, muss die BASF in der Lage sein, ihre eigenen 5G Netzwerke zu betreiben. Deswegen ist es essenziell für uns, unabhängig von den großen Mobilfunkbetreibern, unsere eigenen Netze im Griff zu haben. Denn nur so können wir die Vertraulichkeit, die Verfügbarkeit und die Integrität unserer Daten sicherstellen.

**TC: 04:50:00**

Felix Volkmann, Asset Manager Intermediates

Wir wollen sicher und kostengünstig immer mehr Daten in Echtzeit transportieren und bei einem eigenen 5G -Netzwerk haben wir auch die Hoheit über alle Kanäle und alle Datenmengen die unterschiedlich hoch priorisiert in diesem Netzwerk ablaufen. Und das halte ich für uns unheimlich wichtig, dass wir da noch schneller unsere Daten sicher transportieren können.

**Weitere Information bei:**

BASF SE, Multimedia and Publications, Foto, TV und Film  
Silke Buschulte-Ding  
Tel. 0049 621 60 48 387  
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com

